

der Gascogne, weitere, ihnen bis dahin unbekannte Hunderassen. Sie waren von den mittelgroßen, bunt gescheckten und gesprenkelten Hunden beeindruckt, die unermüdlich ihrer Jagdleidenschaft nachgingen und auch den feinsten Fährten noch nach langer Zeit folgen konnten. Dabei konnte man sie durch ihre tiefen Spurlaute weithin hören. Sie wurden aber auch als langsam und schwer, mit viel Hautsubstanz beschrieben. Diese Hunde wurden später als *Southern Hounds* bezeichnet. Anders als die *Northern Hounds* waren die *Southern Hounds* mit schwarzen und braunen Tupfern und Platten

-6-

auf weißem Grund bedeckt.

Durch die bis zur Ausrottung betriebene Jagd auf Hochwild wie Rehe und Hirsche und wehrhaftes Großwild wie den Bären blieben nur noch jene scheuen Wildarten übrig, die sich tagsüber versteckten und die man nur durch Verfolgen ihrer Fährte jagen konnte. Dazu waren die *Northern Hounds* nicht mehr feinnasig genug. Damit kann man davon ausgehen, dass der Ursprung der heutigen Hunderassen der *Hounds* sowohl auf die *Northern Hounds* als auch auf die *Southern Hounds* zurückgeht. In erster Linie ging es bei der Züchtung der

-7-

Hounds um die Brauchbarkeit und nicht um Fragen des Aussehens.

Im Jahr 1515 tauchte in den Haushaltsbüchern von König Heinrich VIII. erstmals Buchungen an den *Keper of the Begles* auf. Im Jahr 1615 erwähnte L.R. Jackson, alias Gervase Markham in seiner allgemeinen Beschreibung aller wichtigen Jagdhunderassen den *little Beagle* (kleinen Beagle), der in der Satteltasche des Jägers Platz findet und der begierig einer Wildspur nachging, es aber nur selten selber tötete, sondern nur ermüden konnte.

www.minibooks.ch

Der Englische Beagle Jagdhund

geschrieben von
Sam Dabis



Twely ♀, Tricolour, ca. 4 Jahre
Rasse: Beagle
Bild: © Maples Hereditas

deren Ursprung bis ins 9. Jahrhundert auf Züchtungen von Mönchen des nach dem Heiligen St. Hubertus genannten Klosters in den Ardennen zurückgeht. Man nannte diese *weißen Jagdhunde* auch *Talbots* und dann 600 Jahre später *Northern Hounds* bzw. *Norman Hounds*. Die *Northern Hounds* wurden als schlanke Hunderasse beschrieben, die schnell und sicher auf der Spur war, aber einen schrillen, flachen und unangenehmen Spurlaut von sich gab.

Um 1400 fanden die Briten während des Hundertjährigen Kriegs im Süden Frankreichs, in

-5-

Beaglemeute
Der Ursprung dieser Hunderassen wird teilweise in Frankreich im Bereich der Normandie vermutet. Von dort sollen weiße *Hubertshunde* (auch als Chie St. Hubert bezeichnet) durch die normannische Familie Talbot im Heer Wilhelms des Eroberers 1066 nach England gelangt sein,

-4-



ursprünglich in England als lauffreudiger Meutehund speziell für die selbstständige Treibjagd auf Feldhasen und Wildkaninchen gezüchtet wurde. Im AKC und KC wird er zur *Hound group*, also zu den Jagdhunden gezählt. Beagle wäre der französische Begriff *beugler* möglich, was zu *brüllen* bedeutet, oder ein angeblühter deutscher Begriff *beagle*, was deutsch *schimpfen* bedeuten soll. Genauso wäre auch die alte englische, französische oder wallisische Bezeichnung *beag* möglich, was so viel wie *klein* bedeutet.

Der Beagle ist ein Jagdhund der

-3-

-2-